

Niederschrift zur 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien am Dienstag, den 28. April 2014 um 17.00 Uhr im Schulzentrum Vegesack, Berufliche Schulen für Metall- und Elektrotechnik, Kerschensteiner Str. 5, 28757 Bremen

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Kolossa

Tagesordnung:

1. Begehung der Werkstufen- und Werkschulbereiche und des Außengeländes des SZ Vegesack, Berufliche Schulen für Metall- und Elektrotechnik
2. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 22.10.2013
3. Auswertung der Begehung zu TOP 1
4. Schulbedarfsplanung für das Schuljahr 2014/15 der Grundschulen
5. Aktuelle Situation der Volkshochschule Bremen-Nord
6. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Bachmann, Ulrike
Degenhard, Cord
Jäckel, Gabriele
Beringer, Volker für Riebau, Joachim
Scharf, Detlef
Windheuser, Jochen
Littke-Skiera, Britta
Buchholz, Rainer für Wachtendorf, Klaus

Nicht teilgenommen:

Baltrusch, Jörg

Weitere Teilnehmer:

Ruge-Strudthoff, Gunda GS Borchshöhe
Drüke, Astrid GS Am Wasser
Zippwald, Anja GS Hammersbeck
Ahrens, Heike GS Aumund
Wöhljtjen, Regina GS Fährer Flur
Karaski, Hans SZ Vegesack
Fietz, Barbara SZ Vegesack
Manal, Jürgen SZ Vegesack
Bellmann-Nitz, Till Senatorin für Bildung und Wissenschaft,
Referat 22 (Berufsbildung)
Pahlow, Ute VHS Bremen-Nord

Nicht teilgenommen:

Riethmüller, Britta GS Schönebeck - entschuldigt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Zunächst bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Manal und Herrn Karaski dafür, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten im Schulzentrum Vegesack, Berufliche Schulen

für Metall und Elektrotechnik stattfinden kann. In dem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass Anfang Februar 2014 ein Antrag auf Vergabe von Beiratsmitteln für das Anlegen eines Schulgartens von Herrn Manal gestellt wurde, verbunden mit der Information darüber, dass das Schulzentrum Sek II Vegesack seit einiger Zeit inklusiv beschult wird.

Hierzu erklärt Herr Manal einleitend, dass seit Sommer letzten Jahres inklusive Schulung am SZ Vegesack mit Erfolg betrieben wird. Er lässt nun eine historische Darstellung folgen und stellt das Konzept, welches der Niederschrift beigelegt ist, vor. Abschließend betont er, dass es ihm sehr wichtig ist, dass die Kinder bestmöglich auf ein Leben nach der Schule vorbereitet werden. Weiter teilt er mit, dass ein Antrag auf finanzielle Förderung für zwei Projekte und zwar das Einrichten einer Wäscherei und die Anlage eines Schulgartens gestellt wurde. Herr Manal merkt hierzu an, dass für die geplante Errichtung einer Gartenlaube auf der dafür vorgesehenen Fläche, von Immobilien Bremen leider immer noch kein Bauantrag gestellt wurde.

Es folgt nun die Begehung der Werkstufen- und Werkschulbereiche und des Außengeländes der Beruflichen Schule für Metall- und Elektrotechnik des SZ Vegesack. Bei der Besichtigung des Außengeländes erklärt Herr Manal, dass hier ein Schulgarten entstehen soll. Außerdem soll auf diesem Gelände eine Gartenlaube errichtet werden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die erforderliche Baugenehmigung leider noch nicht vorliegt, weil dem Bauamt der Bauantrag von Immobilien immer noch nicht vorliegt.

Der Tagesordnungspunkt 3 – Auswertung der Begehung wird vorgezogen.

Tagesordnungspunkt 3

Auswertung der Begehung zu TOP 1

Auf die Frage von Herrn Beringer, wie die unterschiedlichen Behinderungsgrade aufgefangen werden können, erklärt Frau Fietz, dass die Lehrer für das Sonderschullehramt ausgebildet wurden und somit auch die Qualifikation haben, mit Menschen unterschiedlichster Behinderungsgrade zu arbeiten. Es werden alle Kinder in einem normalen Klassenverbund aufgenommen.

Auf Nachfrage von Frau Bachmann, erklärt Frau Fietz, dass in der Werkstufe 24 Kinder beschult werden, die auf 4 Klassen verteilt sind.

Herr Bellmann-Nitz von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft erklärt, dass aus behördlicher Sicht dieses Moratorium nicht verlängert wird, da man diesen Standort für inklusive Schulung für sehr geeignet hält.

Herr Buchholz erklärt, dass die Ausführungen über die Planung des zukünftigen Schulgartens überzeugend waren. Es löse aber Unverständnis bei ihm aus, dass lt. Aussage von Herrn Manal Immobilien Bremen bislang nicht in der Lage war, den Bauantrag für das seit August letzten Jahres bekannte Vorhaben zu stellen. Immobilien Bremen ist auf dieses Versäumnis mit Nachdruck hinzuweisen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und wird dies inhaltlich weiter begleiten.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 22.10.2013

Die Niederschrift zur 5. Sitzung vom 22.10.2013 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Tagesordnungspunkt 4

Schulbedarfsplanung für das Schuljahr 2014/2015 der Grundschulen

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass ursächlich für diesen Tagesordnungspunkt ein Antrag der CDU-Beiratsfraktion war. Es wurde in der Sitzung des Beirates Vegesack am 13.03.2014 beschlossen, diesen Antrag in den Bildungsausschuss zu verweisen, der wie folgt lautet:

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Bildung auf, die Reduzierung auf Einzügigkeit für die 1. Klasse ab dem Schuljahr 2014/2015 an der Grundschule Hammersbeck zurück zu nehmen.

Frau Zippwald schildert die Situation der Schule Hammersbeck. Sie teilt mit, dass 29 Anmeldungen vorliegen, davon 8 Anträge zu anderen Schulen und 8 Anträge von außerhalb zur Schule Hammersbeck. Es wären 2 Klassen á 14 bzw. 15 Kinder möglich gewesen. Dadurch, dass nur 1 Klasse mit 21 Kindern aufgemacht werden darf, befürchten Schulleitung und Elternvertreter negative Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Man ist dann in Zukunft nicht mehr in der Lage, zuziehende Kinder aufzunehmen. Schon jetzt gibt es Kinder, die abgewiesen werden müssten. Dieses hat auch Auswirkungen auf die anderen Jahrgänge. Ergebnis ist, dass Geschwisterkinder nicht mehr aufgenommen werden können. Außerdem hat eine Einzügigkeit an dieser Schule auch negative Auswirkungen auf den Lehrkörper.

Frau Ahrens von der Grundschule Aumund berichtet, dass lt. Aussage der Behörde es einen Schülerüberhang von insgesamt 286 Anmeldungen bei 261 vorhandenen Schulplätzen gab. Deshalb hat die Regionalkonferenz mehrheitlich entschieden, einen ursprünglich für die Schule Hammersbeck geplanten Klassenverband an die Grundschule Alt-Aumund zu verlegen, weil dies die wenigsten Schülerverschiebungen zur Folge hat.

Herr Buchholz spricht sich dafür aus, dass die zwei Klassenverbände an der Schule Hammersbeck erhalten bleiben, allerdings mit der Auflage, dass dieses im nächsten Jahr neu betrachtet wird.

Auf Nachfrage erklärt Frau Zippwald, dass die Schule Hammersbeck nach Ablehnung der 8 Nachfragen auf eine Frequenz von 28 Schülern gekommen wäre.

Frau Bachmann hält es für sinnvoll, dass man möglichst weitgehend die Wünsche aller Eltern erfüllen kann.

Herr Bellmann-Nitz macht noch einmal deutlich, dass alle Schulstandorte in Vegesack erhalten werden.

Frau Ahrens betont noch einmal, dass die Wünsche der Hammersbecker Eltern alle berücksichtigt worden sind. Lediglich Anmeldungen von außerhalb konnten keine Berücksichtigung finden.

Herr Bellmann-Nitz ergänzt, dass es freie Kapazitäten in der Grundschule Hammersbeck von ca. 25 Kindern gab. An der Grundschule Alt-Aumund und an der Grundschule Am Wasser gab es Anmeldungsüberhänge von ca. 50 Kindern. Wenn man in Betracht zieht, dass möglichst wenig Schülerverschiebungen stattfinden sollen, so sieht er diese Regelung positiv.

Herr Scharf äußert seine Ängste, dass es in naher Zukunft gar zu einer Schließung der Schule Hammersbeck kommen könnte. Er beantragt, dass die Schule Hammersbeck für das neue Schuljahr zweizügig bleibt.

Herr Bellmann-Nitz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass gerade ein Findungsausschuss zur Besetzung der Schulleitungsstelle stattgefunden hat. Dieses zeigt, dass es für die Zukunft nicht vorgesehen ist, diese Schule zu schließen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es aufgrund der geplanten zwei Neubaugebiete (Am Becketal und auf dem Erweiterungsgelände des Aumunder Friedhofs) künftig mehr Bedarf geben wird. Er bezweifelt aber wegen der knappen Haushaltslage, dass der Beschluss des Ausschusses Auswirkungen hat. Er hebt jedoch hervor, dass zukünftig Schulschließungen in Bremen-Nord nicht zu befürchten sind.

Herr Windheuser betont, dass Zweizügigkeit grundsätzlich vorzuziehen ist.

Herr Beringer äußert seine Bedenken, dass der Ausschuss mit seinem positiven Beschluss für die Grundschule Hammersbeck vermutlich wenig erreichen wird.

Dem schließt sich Herr Degenhard an.

Der Vorsitzende fasst zusammen und weist darauf hin, dass der Beirat Vegesack beschlossen hat, diesen Antrag in diesem Ausschuss zu verweisen. Somit gilt dieser Beschluss, wenn er mehrheitlich zustande kommt.

Herr Dornstedt stellt fest, dass sechs stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind und lässt über den Antrag abstimmen.

Ergebnis:

Mit 5 Stimmen dafür und 1 Enthaltung einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 5

Aktuelle Situation der Volkshochschule Bremen-Nord

Der Vorsitzende begrüßt hierzu die Leiterin der Volkshochschule Frau Pahlow. Er weist darauf hin, dass mit der Sanierung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses die Volkshochschule Bremen-Nord die Raumbedarfe den Anforderungen angepasst werden konnten und man sich bedarfsgerecht in die Sanierung des Gustave-Heinemann-Bürgerhauses einbringen konnte.

Frau Pahlow berichtet nun über den aktuellen Stand der Volkshochschule Bremen und stellt die Zukunftsperspektiven der Volkshochschule Bremen-Nord nach dem Umbau des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses vor (siehe Anlage).

Bezogen auf den angebotenen Sprachunterricht für Flüchtlinge, hinterfragt Herr Scharf, ob den Flüchtlingen auch noch nach Bezug einer eigenen Wohnung die Möglichkeit gegeben wird, an den Sprachkursen weiter teilzunehmen.

Frau Pahlow erklärt, dass diese Möglichkeit besteht.

Auf Nachfrage von Herrn Buchholz erklärt Frau Pahlow, dass zu dem festangestellten Mitarbeiterteam eine Stelle mit Leitungsfunktion, 2 volle Sachbearbeiterstellen, die sich auf 3 Mitarbeiter verteilen und eine Zusatzkraft mit 8 Std. wöchentlich gehören.

Herr Windheuser hinterfragt, ob bestimmte Themenkurse schon einmal zentralisiert wurden.

Frau Pahlow erklärt, dass die Angebote, die in die Innenstadt verlegt wurden, von den Kursteilnehmern nicht angenommen wurden.

Weiter weist sie darauf hin, dass die Volkshochschule kostendeckend arbeiten muss.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass die VHS Bremen-Nord innerhalb Bremens mit ihren Angeboten an der Spitze liegt.

Tagesordnungspunkt 6

Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Kolossa
Schriftführerin

Scharf
Ausschusssprecher